

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 10 (1905-1906)
Heft: 11

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

möglichst rasche und zahlreiche Anmeldungen bei der Präsidentin des hauswirtschaftlichen Sub-Komitees: Frau Walthard-Bertsch, Alpe-neckstrasse Nr. 11, Bern.

Der Kurs wird voraussichtlich 3 Wochen dauern und gleich nach dem eidgenössischen Betttag beginnen und das Nähere den Teilnehmerinnen durch Zirkulare mitgeteilt werden. E. St.

Schweizerischer Lehrerinnen-Verein.

Tombola der Sektion Bern und Umgebung. Die Ziehung der Tombola der Sektion Bern und Umgebung hat am 18. und 19. Juli letztthin stattgefunden. Eine beträchtliche Anzahl Gaben sind jedoch noch nicht abgeholt worden. Dieselben werden bis am 16. August nächsthin aufbewahrt. An diesem Tage können sie von 1—7 Uhr nachmittags gegen Abgabe der Lose in der Garderobe des Stadttheaters abgeholt werden. Das Komitee übernimmt keine Verantwortung für eine eventuelle Beschädigung der Gaben während dieser Frist.

Wir ersuchen speziell die nicht bernischen Gewinnenden, ihre Lose bis zum genannten Datum (16. August) an Frl. Möckly, Lehrerin, Zeughausgasse 26, Bern, einzuschicken, woselbst auch noch Ziehungslisten erhältlich sind.

Das Tombola-Komitee.

Mitteilungen und Nachrichten.

Gabensammlung. *Sektion Aargau:* Fr. 1300.

Sektion Baselland: Von Frau Tschudin-Schaub, Sissach, Fr. 3. Frau Oberst Garonne, Liestal, 20. Frau Eckardt-Vollmar, Wien, 5. Ungenannt, 20. Frau Oberer, Sissach, 2. Herr und Frau Tschopp, Basel, 2. Herr Urech, Birsfelden, 10. Herr Mory, Birsfelden, 5. Frau Bär, Birsfelden, 3. Frl. Wirz, Lehrerin, Birsfelden, 5. Frl. Tschudy, Lehrerin, Birsfelden, 5. Frl. May, Lehrerin, Birsfelden, 10. Frl. Arnold, Lehrerin, Basel, 5. Frl. Schmid, Birsfelden, 5. Frl. Bader, Lehrerin, Bubendorf, 4. Frl. Wagner, Lehrerin, Niederdorf, 3. Frl. Schmassmann, Lehrerin, Bennwil, 10. Frl. Steininger, Lehrerin, Kienberg, 2. Ungenannt, 5. Frl. Matter, Lehrerin, Neuwelt, 5. Frl. Alispach, Lehrerin, Läufelfingen, 3. Frl. Gysin, Lehrerin, Birsfelden, 10. Summa Fr. 135.

Ertrag des Münsterkonzertes in Bern Fr. 208. 10.

Diese Gaben werden bestens verdankt.

Summa der Gaben bis 8. Aug. 1906 Fr. 34,377. 30.

Schweiz. Ferienkurse für Lehrer an Volks- und Mittelschulen in Zürich 1906.

Alles geht vorüber, die Tage ernster Arbeit, wie die schönsten Freuden, und dies oft allzurasch. So sprachen wir zueinander, als wir am 4. ds. zur und aus der letzten Vorlesung des Ferienkurses gingen, den die meisten Teilnehmer gerne noch eine Woche besucht haben würden.

Nicht nur formeller, sondern aufrichtigster Dank war es, der am Schlussbankett im Gotthard den Herren Professoren ausgesprochen wurde, hatte ja doch jeder von ihnen keine Zeit noch Mühe gespart, uns aus seinem Spezialfach das für uns Wesentlichste recht anregend darzubieten und zugleich so eingehend, als es eben in einem nur zweiwöchigen Kurs möglich ist. Der Hygieniker, der